

Sportentwicklungsplanung für die Stadt Seligenstadt

Ermittlung des Hallenbedarfs

Ergebnisprotokoll der öffentlichen Bürgerversammlung & Workshop am 22. November 2017

1. Herr Dr. Georgi begrüßt die Mitglieder des Magistrats, Herrn Bürgermeister Dr. Bastian, die Mitglieder des Stadtparlaments sowie die interessierten Bürgerinnen und Bürger zur öffentlichen Bürgerversammlung. Mit dem Bau und der Sanierung von Sporthallen seien hohe Kosten verbunden, daher habe sich der Magistrat entschlossen, 2017 eine sportwissenschaftliche Betrachtung der Sporthallensituation durchzuführen. Beauftragt wurde das Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung (ikps).
2. Herr Bürgermeister Dr. Bastian begrüßt die Anwesenden und führt kurz aus, dass vor der Frage nach der passenden Sportinfrastruktur zunächst Fakten zu klären sind. Hierbei wurden die lokalen Sportvereine im Rahmen einer Befragung durch das ikps einbezogen.
3. Herr Dr. Wetterich stellt kurz das ikps vor. Im Anschluss geht er auf die Mitgliederentwicklung des organisierten Sports in Seligenstadt ein, zeigt die Bestandsaufnahme der Sporthallen und Räume auf sowie Befragungsergebnisse aus der Vereins- und Schulbefragung. Bereits in einem interkommunalen Vergleich zeige sich, dass die Versorgungslage in Seligenstadt eher am unteren Level einzuordnen ist – dies bestätige auch eine objektive Bilanzierung nach den Vorgaben des Bundesinstituts für Sportwissenschaft für die Hallen und Räume. Die vom ikps durchgeführte Bilanzierung (Bestandsaufnahme, Bedarfsberechnung) zeige, dass der Vereinssport in Seligenstadt derzeit nicht optimal in den vorhandenen Hallen und Räumen durchgeführt werden kann; es besteht eine Unterversorgung sowohl bei kleineren Räumen als auch bei Sporthallen. Dabei werde sich aufgrund der demographischen Entwicklung perspektivisch insbesondere das Defizit bei den Gymnastikräumen tendenziell weiter verstärken (vgl. präsentierte Folien). Nach dem Vortrag kommen zahlreiche Rückfragen zur Methodik der Untersuchung aus der Bürgerschaft.
4. Herr Schrader (ikps) stellt vor der Arbeitsphase Beispiele aus anderen Kommunen vor. Hierbei geht er darauf ein, wie Kommunen mittels organisatorischer Maßnahmen versuchen, die vorhandene Hallenkapazität effektiver auszulasten. Des Weiteren stellt er bauliche Maßnahmen zur Verbesserung bzw. Erweiterung der Kapazitäten bei den Hallen und Räumen für Sport und Bewegung vor.
5. Herr Dr. Georgi bedankt sich für das Erscheinen, lädt interessierte Bürger/-innen zum Workshop ein und beendet den öffentlichen Teil.
6. Nach einer kurzen Phase werden mittels Metaplantchnik in vier Arbeitsgruppen Ideen und Vorschläge mit den Bürgerinnen und Bürgern zur Verbesserung der Hallenthematik gesammelt. Zwei Kleingruppen beschäftigen sich zunächst mit organisatorischen Maßnahmen und zwei Kleingruppen mit potentiellen Baumaßnahmen (siehe Anlage 1 und 2).



7. Herr Bürgermeister Dr. Bastian bedankt sich bei allen Anwesenden für das Engagement. Seiner Meinung nach habe das gemeinsame Brainstorming erste Ideen und Vorschläge zu Tage gefördert, die nun in einem weiteren Planungsprozess konkretisiert und diskutiert werden müssen. Er beendet den Workshop.

Anlagen:

- Anlage 1: Arbeitsergebnisse Baumaßnahmen
- Anlage 2: Arbeitsergebnisse Hallenbelegung
- Anlage 3: Präsentierte Folien (Auswahl; separate Datei)

Anlage 1: Arbeitsergebnisse Baumaßnahmen

- Baumaßnahmen
- zusätzliche 3-Feld-Halle (Großsporthalle) ✓
Sportzentrum
 - Sanierung TGS-Halle (nach Prüfung)
 - Bürgerhäuser sporttauglich ausbauen
+ weitere städtische Gebäude
 - zusätzliche modulare/zuhilffähige Funktionsräume
 - Zuschauerraum 1-Feld Hallen
 - Nutzung privater Räume/Flächen

- Baumaßnahmen
1.  Prüfakttrag
Sanierung TGS-Halle
notwendig!
 2. Ertüchtigung
kl. Halle Sportvereinigung
→ Nutzung durch andere Vereine?
 3. Bei Baumaßnahmen:
↳ modulare Bauweise achten
(Erweiterbarkeit)
↓
 4. Sportvereins- Zentrum
(mehrere Vereine gemeinsam)
Wo? Finanzierung / Nutzung / Verwaltung?
 5. Anbau kl. Bewegungsräume ✓
Wo? Anbau an Kretzhallen möglich?
 6. Hallenbad → schulischer Bedarf
↳ Traglufthalle Freischwimmbad?
 7. Hallenneubau (3-Felderhalle) zusätzlich ✓
→ auch im Bezug zu Sanierung
↳ städtische Halle / Sportbetrieb
 8. Ertüchtigung Einhandhalle ✓
(vor allem Bodenqualität)
 9. Stadtteile berücksichtigen
 10. Welche Sportarten könnten in einer Kalthalle stattfinden?

Anlage 2: Arbeitsergebnisse Hallenbelegung

Weitere Hallenbelegungskriterien

- Prioritätenliste

- Probleme:
- Belegung von Vereinshallen
 - Prioritäten sind nicht fix
 - neue Sportangebote?

- Flexibilität des Ehrenamtes?

- Zuteilung der Hallenkapazitäten

- vorhandene Geräte & Utensilien
- Initialverteilung
↳ Fairness?
- Entüchtigungen für andere Sportarten
↳ Basketball KAS??
Kunsthochschule
- Qualität & Quantität von Trainingszeiten
→ Beeinflussung von Trainingsbeteiligung
- Fahrwege

- Transparenz

- Veröffentlichung der Belegungspläne ✓
 - Hallentagebuch überall
- Kommunale Privatverein

- Kontrolle & Konsequenzen

- Grenzen?
- Konsequenzen?
- WER und WIE wird kontrolliert?

- Verlängerung Nutzungszeiten

- bereits ab Schulschluss bis z.T. 22:30 ausgeschöpft
- Ferien → Öffnungen ermöglichen
- Schließzeiten ggf. flexibler gestalten

↳ Elektronische Zugangssysteme

→ Bestandsaufnahme / Inventar

- Sporthallen / Räume
- Material / Utensilien

Zentrale Koordinationsstelle für Belegung, Überwachung, etc...

Weitere Hallenbelegungskriterien

☀️ Transparenz der Hallenbelegung ✓
(7 Tage-Woche)

1. Abfrage: Was wird benötigt - auch wann? ✓
regelmäßig
Anzahl Teilnehmer

2. Prüfung der Hallenbelegung durch Stadt ✓

!! 3. Zuteilung der Sportarten zu bestimmten Hallentypen ✓

↳ Differenzierung

- ↳ Wettkampfsport ✓
- ↳ Freizeitsport ✓
- ↳ Gesundheitsport ✓

} = nach Alter

☀️ Verlängerung der Zeiten ✓ → in Ferien? (Kreishallen/Schulen)
(7 Tage-Woche) (kein Wegfall d. Hallen in)

☀️ Material, Geräte, Ausstattung muss verfügbar sein ✓
Sauberheit/Sicherheit

Durchführung der Optimierungsmaßnahme durch die Stadt
(Sportamt)

bis 1. Quartal 2018 ✓